

Wie kam es im Urchristentum zur Auferstehungshoffnung? Was dürfen Christen nach ihrem Tod erwarten? Die Studie beschreibt die neutestamentliche Hoffnung und Zukunftserwartung.

»Auferstehung« bzw. »Auferweckung« der Toten sind überall von hohem Interesse, sei es im Blick auf Jesu Auferweckung oder auf die allgemeine Totenauferweckung. Wie kam es dazu, dass bereits im Alten Testament und sodann im Frühjudentum und erst recht im Christentum von der Auferweckung der Toten die Rede ist? Das Neue Testament beschäftigt sich intensiv mit der Frage, welche Konsequenzen Jesu Auferweckung für alle Menschen und speziell für die Christen hat.

Jürgen Becker differenziert zwischen der damaligen biblisch-zeitgenössischen Erwartung und dem, was wir als zeitlos gültig erwarten dürfen.

**Jürgen Becker**, geb. 1934, Prof. Dr. Dr. h.c., war bis 2000 Ordinarius für Neues Testament und Judaistik an der Kieler Theologischen Fakultät. Seither lebt er im Ruhestand.